

Warum die Gas-Netzgebühren steigen

Energie. Die Abgabemengen bei Erdgas sinken, das Gasnetz schrumpft aber nur minimal. Der Wartungsaufwand bleibt unverändert und bisher kostensenkende Zusatzeinnahmen fallen weg

VON DAVID KOTRBA

Mit Beginn des neuen Jahres sind die Netzgebühren für Strom- und Gaskunden gestiegen. Für die Nutzung des Gasnetzes müssen Haushalte 2025 um 16,6 Prozent mehr als im Vorjahr zahlen. Durchschnittlich müssen Kunden heuer 70 Euro mehr Netzgebühren zahlen. Je nach Bundesland gibt es große Unterschiede (siehe rechts).

Mehr Kosten pro Kunde

Der Regulator E-Control führt bei Gas die gesunkenen Abgabemengen als Hauptgrund für die Preissteigerung an. Neben dem vermehrten Ausstieg aus Gas aus Klimaschutzgründen waren auch die relativ warmen Winter der vergangenen Jahre ein Faktor für den geringeren Gas-Absatz. Ein weiterer Grund sind Energieeffizienzmaßnahmen. Der vermehrte Einsatz von Brennwertthermen, die einen höheren Anteil des Energiegehalts von Erdgas ausnutzen, sind ein Beispiel dafür. Ein anderes sind Haussanierungen mit Verbesserung der Wärmedämmung.

Die Kosten für das Gasnetz müssen auf immer weniger Gaskunden und immer weniger verbrauchte Kilowattstunden und Kubikmeter aufgeteilt werden. So mancher Gaskunde fragt sich nun, warum mit den Abgabemengen nicht auch die Wartungskosten sinken. Wenn Leitungen nicht mehr gebraucht werden, kann man sie doch einfach stilllegen und fertig, oder?

Wartungsaufwand

Wenn ein Gasrohr einmal in der Erde vergraben ist, ist der tatsächliche Wartungsaufwand sehr gering. Um Sicherheitsvorschriften einzuhalten, müssen sämtliche Lei-



Das Gasnetz hat Fixkosten, die auch durch geringeren Verbrauch nicht niedriger werden. Immer weniger Kunden schultern die Belastung

„In Wien ist die Wartung und Instandhaltung des Gasnetzes teurer als im ländlichen Raum“

Helmut Meixner
Wiener Netze

tungstrassen allerdings regelmäßig „abgeschnüffelt“ werden. Dabei wird mittels Sensoren nach Lecks gesucht. Auch oberirdische Verdichter- und Regelstationen müssen begutachtet werden. In Wien werden aktuell rund 10 Kilometer Gasrohre pro Jahr stillgelegt. Das gesamte Gasleitungssystem der Stadt ist

aber 4.000 Kilometer lang. „Auch wenn Kunden wegfallen, müssen wir das gesamte Netz aufrechterhalten“, sagt Helmut Meixner, Bereichsleiter für das Gas- und Wärmesetz bei Wiener Netze.

Versorgungspflicht

Erneuert und ersetzt werden müssen Leitungen nur selten. Hier und da kommt es zu Gebrechen, weil Leitungen bei Bauarbeiten beschädigt werden. Die Kosten für den Betrieb bleiben aber auch bei sinkender Abgabemenge annähernd gleich. Gasnetzbetreiber sind dazu verpflichtet, Gasanschlüsse bereitzustellen. Besteht ein einziger Haushalt in einer Siedlung

auf den Gas-Anschluss, muss die Leitung zur gesamten Siedlung bewahrt werden.

Auch bei dem für die Wartung zuständigen Personal gibt es kaum Einsparungen. Die Inflation erhöht auch bei Baumaterialien die Kosten. „In Wien ist die Wartung und Instandhaltung des Gasnetzes teurer als im ländlichen Raum, wo in vielen Fällen nur Äcker über einer Gasleitung liegen“, sagt Meixner. In Wien seien Bauarbeiten dagegen meist mit dem Aufreißen von Asphaltdecken und deren anschließender Wiederherstellung verbunden. Insgesamt investieren die Wiener Netze jährlich 440 Millionen Euro in ihre Strom-, Gas-, Wärme-

und Telekomnetze, sagt Meixner. Der größte Teil davon entfällt auf das Stromnetz. Der Anteil des Gasnetzes sei relativ klein.

Ausbau und Transit

Ein Teil der Netzentgelte entfällt im Allgemeinen auch auf Kosten für den Ausbau des Gasnetzes. Im Zuge der Dekarbonisierung wird Erdöl in vielen Fällen auch durch sauberer verbrennendes Gas und in Zukunft verstärkt Biomethan ersetzt. Dafür und zur Absicherung der Versorgung braucht man teilweise auch neue Gasleitungen. In Wien werde derzeit gar keine neue Infrastruktur geschaffen, sagt Meixner. Mit der Ver-

breitung von Wasserstoff werde sich das ändern.

Ein Faktor, der die Netzgebühren ebenfalls in die Höhe treibt, sind geringere Transitmengen bei Gas. Früher wurden große Teile Deutschlands und Italiens mit russischem Gas versorgt, das durch Österreich floss. Dafür wurden Gebühren fällig, mit denen ein Teil der Netzkosten gedeckt wurde. Diese Einnahmen sind stark zurückgegangen. Deutschland erhielt zunächst durch die Nordstream-Pipeline direkten Zugang zu russischem Gas und orientiert sich nun Richtung Norwegen, Italien importiert zunehmend Gas über den Seeweg aus Nordafrika.

Fakten

2,74

Cent
pro Kilowattstunde entfallen in Wien auf Netzgebühren. Es sind die höchsten in Österreich. In OÖ gibt es mit 30,4 Prozent die größte Steigerung gegenüber dem Vorjahr

440

Millionen Euro
investieren die Wiener Netze jährlich in Infrastruktur. Das meiste Geld fließt ins Stromnetz

Wasserstoff
Der Aufbau eines Wasserstoffnetzes wird nicht aus den Gas-Netzgebühren bezahlt. Er wird gesondert finanziert

EVA KINAUER-BECHTER
DIE EXKLUSIVE PARTNERVERMITTLUNG

für Persönlichkeiten aus Politik,
Wirtschaft und Gesellschaft.

Wirtschaftsjurist, 46, ein Schöngest und Ästhet mit elegantem Auftritt

Dieser reflektierte und tiefgründige Mann genießt das Glück, Erfüllung in seinem Beruf zu finden und privat als begabter Musiker und Sammler zeitgenössischer Kunst sein breites Interessenspektrum ausleben zu können. Belesen und weltoffen, möchte dieser harmonieliebende Mann in Zukunft auf nichts mehr verzichten – auch nicht auf die Liebe. Er sehnt sich nach einer glücklichen Beziehung im Gleichklang mit einer schönen Frau auf Augenhöhe, die mit ihm ein eigenes Lebensmodell entwickeln und ihre Welt mit ihm teilen möchte!

Privatiere, 54, eine auffallend attraktive Frau mit anziehender Strahlkraft

Nach vielen Jahren, die sie der Familie und ihrer Funktion in einer internationalen Organisation gewidmet hat, genießt sie jetzt die Möglichkeit, maximale Flexibilität zu leben und sich auf sich selbst zu fokussieren. Einen humorvollen und wertschätzenden Mann erwartet eine aufregende Zukunft an der Seite einer liebevollen Partnerin, der es leichtfällt, Wärme und Freude in SEIN Leben zu bringen. Sind Sie der charismatische und wortgewandte Mann, der mit dieser bezaubernden Frau eine gemeinsame Liebesgeschichte schreiben möchte?

Jagdschlossgasse 79, 1130 Wien
M: +43 6991 877 11 00, T: +43 1 877 11 11
www.kinauer-bechter.com